



## Die ERZGEBIRGISCHE VOGELBEERE auf Porzellan



Nach dem Farbbrand bei 840°C brillieren alle Farben hochglänzend, nur das echte Gold sieht in seinem matten Beige noch recht unscheinbar aus. Mit dem hier abgebildeten Achatstift wird nun die feine Struktur des Edelmetalls herausgearbeitet. Die schöne Gravur unterstreicht die besondere Malerei perfekt und unaufdringlich.

**Bei Ihrem Besuch in meinem Atelier können Sie sich alles in Ruhe anschauen.**



Auf diesen Abbildungen sehen Sie verschiedene grafische Malstile zur ERZGEBIRGISCHEN VOGELBEERE in Kombination mit Platin.

Der abschließende Farbbrand bei 840°C dauert ca. 8 Stunden, danach ist diese feine Handmalerei dauerhaft haltbar auf das Porzellan gebrannt.

**Traditionen sind eine solide Basis, Wissen perfektioniert das Können, Kreativität schafft daraus Neues.**

Unser **Design-Projekt in HOLZ** bringt meine Ausbildung in der **Porzellanmanufaktur in Meißen** und die Ausbildung von **Robert Meyer**, einem jungen Drechsler, der seinen Beruf in **Seiffen** erlernt hat, zusammen. Auf der Basis unserer beiden Berufe entwickeln wir neue Ideen und arbeiten gemeinsam an deren Umsetzung.

**Nachhaltig, handgearbeitet, wertvoll – unsere Empfehlung für echte Beständigkeit.**



Einige Impressionen aus unserem Projekt informieren über die komplette Handarbeit, die eine echte Kostbarkeit darstellt. Kleine handgenähte Perücken, handgedrechselte Holzteile von groß bis minimalistisch, sowie die farblich und gestalterisch fein ausgearbeitete Handmalerei, machen unsere Engel zu erlesenen Einzelstücken. Zarte, handgeklöppelte Spitzen oder thematisch passend handgeknüpfte Borten ergänzen das besondere Exterieur. Stilgerecht bekommt jede Figur abschließend eine schützende Verpackung die ebenfalls in kompletter Handarbeit hergestellt wird.

Unser charismatischer Gothic-Engel wurde in aufwändiger Handarbeit hergestellt.



Unsere **ENGEL** sind nicht nur Figuren zum Hinstellen, sie haben eine Funktion. Näheres erfahren Sie bei einem Besuch in der Werkstatt von Robert Meyer oder in meinem Atelier.

**LICHTERLINGE** heißen diese bezaubernden Kreationen aus **HOLZ**. Sie schauen Ihnen tief in die Augen, werden gern in die Hand genommen und sind offen für viele spielerische Ideen.



## Kurzporträt

### 1976 bis 1980

Vierjährige Ausbildung zur Manufakturporzellanmalerin in der Porzellanmanufaktur in Meißen, Zeichenschule der Manufaktur mit Naturstudium und botanischer Aquarellmalerei von Pflanzen, Blumen, Obst, Gemüse, Landschaft, Tiere, Aktmalerei, grafische Bleistift- und Tuschzeichnung, Flächen- und Farbkompositionen in der Malerei sowie die Harmonie und Emotionen in Farben und Formen, Ausbildung in der Aufglasurmalerei auf Porzellan

### 1980 bis 1993

Manufakturporzellanmalerin im Bereich Indischmalerei in der Porzellanmanufaktur, Entwicklung neuer Dekore

### 1993/1994

Rückkehr in meine erzgebirgische Heimat, um 1994 mein eigenes "Atelier für Porzellanhandmalerei" in WIESA aufzubauen und 1994 zu eröffnen

### 1995

Abschluss der kaufmännischen und berufspädagogischen Teile des Glas- und Porzellanmalermeisters.

### 1996 bis heute

Entwicklung neuer Ideen und Konzepte in einem ständigen Prozess im Kontext meines Ateliers Gedichte, Rap-Text, verschiedene Kurzgeschichten, Karikaturen in Kartenform, Ausstellungen/Präsentationen/Messeteilnahmen in Deutschland und Österreich

## Wegbeschreibung zu meinem Atelier in WIESA



Auf dem Uferweg können Sie direkt bis vor das Haus Nr. 22 fahren und parken oder Sie fahren auf der Hauptstraße durch **WIESA** bis zur **Bäckerei Müller**. Sie gehen über diese Fußgängerbrücke über den Fluss bis zum **zweiten Haus** nach links und sind schon da.

Sie können WIESA auch ganz entspannt **per Zug** erreichen. Stündliche Verbindungen gibt es mit der ERZGEBIRGSBAHN z.B. von Chemnitz oder Annaberg-Buchholz direkt nach WIESA. Die günstig gelegene Haltestelle in WIESA befindet sich oberhalb meines Ateliers und ist in wenigen Minuten gut zu Fuß erreichbar.